



Curriculum Vitae Pascale Baeriswyl

Botschafterin,

Ehem. Ständige Vertreterin der Schweiz bei der UNO in New York

Design. Ständige Vertreterin der CH beim Europarat in Strassburg

Pascale Baeriswyl, geboren 1968, wuchs in Basel auf. Sie studierte in Basel, Genf und Paris und schloss im Jahr 1994 an der Universität Basel mit einem Lizentiat in privatem und öffentlichem Recht (Schwerpunkt Europarecht) und 1998 mit einem zweiten Lizentiat in Geschichte, französischer Literatur und Linguistik (Schwerpunkt Neurolinguistik) ab. Ab 1994 arbeitete sie als Forscherin und Rechtsberaterin zum Thema häusliche Gewalt für den Schweizerischen Nationalfonds und unterrichtete am Lehrstuhl für Strafrecht der Universität Basel. 1998 wurde sie an das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt gewählt und war dort drei Jahre lang als ordentliche Richterin im Nebenamt tätig. Und zwischen 1999/2000 leitete sie die kantonale Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt.

Im Jahr 2000 trat Pascale Baeriswyl in den diplomatischen Dienst ein. Nach Posten bei der Direktion für Völkerrecht und bei der CH-Botschaft in Hanoi war sie in Bern für die Menschenrechtsausserpolitik gegenüber der Region Asien/Pazifik zuständig. Von 2005 bis 2008 betreute sie an der CH-Mission bei der Europäischen Union in Brüssel aussen- und sicherheitspolitische Fragen und von 2008 bis 2013 leitete sie das politische Team an der CH-Mission bei der UNO in New York. Im Jahr 2013 kehrte sie an die Direktion für Völkerrecht zurück und wurde deren Vizedirektorin mit Botschaftertitel, wobei sie sich hauptsächlich auf die Bereiche *Asset Recovery*, Völkerrecht und Staatsverträge konzentrierte.

Im September 2016 ernannte der Bundesrat Pascale Baeriswyl zur Staatssekretärin des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten und damit zur ersten Frau an der Spitze des diplomatischen Dienstes der Schweiz. In dieser Funktion führte sie über 70 bilaterale Konsultationen und Verhandlungen und vertrat die Schweiz an zahlreichen multilateralen und ministeriellen Treffen, so im Rahmen der OSZE, der ASEAN oder der UNO. Besonderes Gewicht legte sie auf Fragen von Frieden und Sicherheit, so auf die Vermittlungsbemühungen und die Guten Dienste, z.B. in Form neuer Schutzmachtmandate zwischen Iran und Kanada oder Saudi-Arabien, von Beiträgen zu den Friedensprozessen in Kolumbien, Nepal oder Mosambik sowie auf die Rolle der Schweiz als Gastgeberin für Friedensgespräche in Genf. Im Juni 2020 übernahm Botschafterin Baeriswyl für die Schlussphase der CH-Kandidatur für den UNO-Sicherheitsrat die Leitung der CH-Mission in New York. Zwischen 2020/2021 war sie Vizepräsidentin des UNO Wirtschafts- und Sozialrats und in den Jahren 2023 und 2024 vertrat sie die Schweiz im Sicherheitsrat, den sie im Mai 2023 und im Oktober 2024 präsidierte. Per 1. September 2026 übernimmt Botschafterin Baeriswyl die Leitung der ständigen Vertretung der Schweiz beim Europarat in Strassburg.

Von 2018 bis 2020 war Pascale Baeriswyl Mitglied des *Future Council on Europe* des Davoser Weltwirtschaftsforums und seit dem Jahr 2020 ist sie Mitglied des Beirats von *EqualVoice*, einer privatwirtschaftlichen Initiative zur Erhöhung der Chancengleichheit in der Medienberichterstattung. Ab September 2026 unterrichtet sie als ständige Gastdozentin am *Graduate Institute for European Global Studies* der Universität Basel praxisorientierte Aspekte der Globalen Gouvernanz.

Pascale Baeriswyl hat zwei erwachsene Kinder und spielt leidenschaftlich gerne Jazz-Saxophon.